

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 68.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S., Monatsabonnements nach Verhältnis.

Mittwoch den 12. Juni

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1889.

Am t l i e s.

N. Amtsgericht Nagold.

Bekanntmachung, betr. die Gerichtsferien.

- 1) Die Gerichtsferien beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September.
- 2) Während der Ferien werden nur in Ferien- sachen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen. Ferien sachen sind:
 - a) Strafsachen;
 - b) Arrestsachen und die eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen;
 - c) Meh- und Marktsachen;
 - d) Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern von Wohnungs- und anderen Räumen wegen Ueberlassung, Benutzung und Räumung derselben, sowie wegen Zurückhaltung der vom Mieter in die Mieträume eingebrachten Sachen;
 - e) Wechselsachen;
 - f) Bau sachen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird.
- 3) Das Gericht kann auf Antrag auch andere Sachen, soweit sie einer besonderen Beschleunigung bedürfen, als Ferien sachen bezeichnen. Die gleiche Befugnis hat vorbehaltlich der Entscheidung des Gerichts der Vorsitzende.
- 4) Auf das Mahnverfahren, das Zwangsvollstreckungsverfahren und das Konkursverfahren, sowie
- 5) auf andere Angelegenheiten als diejenigen der ordentlichen streitigen Gerichtsbarkeit sind die Gerichtsferien ohne Einfluß.

Den 8. Juni 1889.

Oberamtsrichter D a s e r.

N a g o l d.

An die Orts schulbehörden.

Behufs der Verwilligung von Staatsbeiträgen zur Unterhaltung von Arbeitsschulen in denjenigen Gemeinden, für welche nach ihrer ökonomischen Lage eine Staatsunterstützung notwendig erscheint, werden die betreffenden Orts schulbehörden aufgefordert, ihre Jahresberichte unter Benützung der Formulare, welche ihnen im Laufe der nächsten Tage durch die Post zugehen werden,

bis 1. Septbr. d. Js.

hierher einzusenden.

Nagold, 7. Juni 1889.

N. gem. Oberamt in Schulsachen:
Dr. G u g e l. S c h o t t.

Die evangelischen Pfarrämter

werden darauf aufmerksam gemacht, die in der Ministerialverfügung vom 21. März 1889 angeordneten Bekanntmachungen rechtzeitig ergehen zu lassen, sowohl betreffs der Auslegung der Wählerliste (§ 10 Amtsbl. S. 3899), als auch betreffs des Wahltermins (§ 12 Amtsbl. S. 3901), welcher auch im Amtsblatt der Diözese (Gesellschafter) zu veröffentlichen ist.

N. evang. Dekanatamt.
S c h o t t.

N a g o l d.

Die Ortsvorsteher

derjenigen Gemeinden, in welchen sich Flüßer befinden, werden beauftragt, den letzteren zu eröffnen, daß am 1. d. Mts. eine neue Floßordnung für die Enz und Nagold auf badischem Gebiet in Kraft getreten ist, und daß eine Sonderausgabe derselben in der Druckerei des „Pforzheimer Beobachter“ zu 10 S per Stück bezogen werden kann.

Den 7. Juni 1889.

N. Oberamt. Dr. G u g e l.

N a g o l d.

An die Schultheißenämter.

Höherer Weisung zufolge sollen für die nächste Zeit Anordnungen für die Beobachtung und physikalische Untersuchung der Hagelwetter stattfinden. Es werden zu diesem Zwecke Fragebogen ausgegeben werden über sämtliche Hagelwetter, gleichviel ob dieselben Schaden angerichtet haben, oder nicht. Für die Besorgung der Aufzeichnungen hierüber eignen sich zunächst die Gemeindebehörden (Gemeinderäte oder Schultheißenämter), sollten indessen in einzelnen Gemeinden Persönlichkeiten sich finden, welche Geneigtheit und besondere Befähigung für die Beobachtung seiner meteorologischen Vorgänge und für Sammlung der erforderlichen Notizen haben, so stünde kein Hindernis im Wege, an Stelle der Gemeindebehörden solche Persönlichkeiten mit den Aufzeichnungen zu betrauen.

Die Mithewaltung, welche mit den Aufzeichnungen verknüpft ist, ist voraussichtlich eine sehr geringe; es wird sich im Wesentlichen handeln um einfache Beobachtungen, Erkundigungen und Ausfüllung weniger Fragen auf gedruckten Formularen. Die letzteren werden den Schultheißenämtern nebst entsprechender Belehrung zugehen.

Hienach werden die Schultheißenämter für ihre Gemeinde entsprechende Einleitung treffen und

binnen 10 Tagen

Bollzugsbericht darüber erstatten, von wem das Erforderliche besorgt werden wird, sollte in einer Gemeinde eine meteorologische Station bestehen, so wäre dies gleichfalls hierher anzuzeigen.

Den 8. Juni 1889.

N. Oberamt. Dr. G u g e l.

N a g o l d.

An die Ortsvorsteher, den Steuer-Einzug betreffend.

Die Ortsvorsteher werden hiemit angewiesen bis zum 15. d. Mts. anher zu berichten:

- 1) welcher Gesamtbetrag an Steuern pro 1888/89 einzuziehen war,
- 2) welcher Betrag in Wirklichkeit eingezogen ist.

Nagold, den 9. Juni 1889

N. Oberamt. Dr. G u g e l.

N a g o l d.

An die Ortsvorsteher, die Unterhaltung der Nachbarschaftsstraßen betreffend.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche mit der Berichtserstattung, betreffend die Führung und die Leistungen der Bezirksstraßenwärter im Monat Mai d. Js. noch im Rückstand sind, werden hiemit aufgefordert, Veräumtes alsbald nachzuholen.

Bemerkt wird aus dem gegenwärtigen Anlaß, daß jede Strafe, welche von Polizei- und Gerichtsbehörden über einen Bezirksstraßenwärter verhängt wird, dem Oberamt anzuzeigen ist.

Den 9. Juni 1889.

N. Oberamt. Dr. G u g e l.

N a g o l d.

Bekanntmachung.

Laut Mitteilung N. Oberamts Freudenstadt vom 7./10. d. Mts. ist in einem Gehöft in Pfalzgrafenweiler die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Den 10. Juni 1889.

N. Oberamt. Amtm. M a r q u a r t.

Die erledigte Amtsgerichtsschreibersstelle in Herrenberg wurde dem Hilfsgerichtsschreiber Stegmaier bei dem Amtsgericht Waiblingen übertragen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

—r Vergangenen Freitag früh ging Waldschütz Kühnhöfer von Warth in den Wald, um seinem Berufe zu leben; als er Mittags nicht zurückgekehrt war, fragte seine Frau nach ihm im Hirsch. Er war jedoch nicht dort und da er auch abends 8 Uhr noch nicht zu Hause war, wurde dieselbe besorgt. Noch in derselben Nacht streifte man bis 2 Uhr im Walde, fand aber keine Spur. Um 4 Uhr fing man aufs neue an, zu streifen und fand ihn endlich in einem Busche liegend, durch den Kopf geschossen. Nicht weit von dieser Stelle ist ein Rehwischel und es ist anzunehmen, daß ein Unfall dem betreffenden Bediensteten ein so jähes Ende bereitet.

K. — Am Pfingstmontag, den 10. Juni d. J. feierten der Kriegerverein und die Feuerwehr von Dedenspronn je das Fest ihrer Fahnenweihe Tagwache (gepielt von der Ludwigsburger Art-Musik) und Böllerhalben verläudigten das Hereinbrechen dieses frohen Tags. Dedenspronn selbst prangte im Festes schmuck. Nach Empfang der Festgäste und nach eingenommenen Mittagmahl begann die Aufstellung des Festzuges. Letzterer bewegte sich unter Borantritt der 10 Festreiter der Musik und der 14 in weiß und creme gekleideten Festdamen, welche die beiden einzutragenden Fahnen trugen, durch die Hauptstraßen des Ortes nach dem Festplatze. Nach einer kurzen Begrüßung der versammelten Festteilnehmer durch den Vorstand des Kriegervereins hielt Herr Lehrer Heinz die Festrede. Leider wurde die Feier durch ein hereinbrechendes Gewitter, verbunden mit starkem Platzregen, sehr rasch unterbrochen. Später jedoch konnte die Enthüllung und Uebergabe der beiden Fahnen stattfinden. Abermals durch den Regen vercheucht, flüchteten die Leute in die Wirtschaften, Scheunen und Privathäuser des Orts. Der Himmel war jedoch gnädig und spendete nach Verlauf einer Stunde wieder hellen Sonnenschein, so daß auf dem geräumigen, prachtvoll geschmückten Festplatze noch ein fröhliches, durch Gesang und Musik verschöntes Leben und Treiben begann. Besonders Aufsehen erregten dabei eine Anzahl Bezinger Mädchen, welche in ihrer kleidsamen Tracht das Fest besucht hatten. Abends fand Festball statt. Wenn das Fest, dem etwa 24 auswärtige Vereine anwohnten, der schlechten Witterung halber nicht zu jedermanns Zufriedenheit ausgefallen ist, so mögen sich die Betreffenden eben trösten mit den Worten des Dichters: „Behüt dich Gott, es wär so schön gewesen! behüt dich Gott es hat nicht sollen sein!“

Von der obern Nagold, 7. Juni. Dem 71jährigen Michael Härter aus Wenden wurden heute vormittag während des Holzführens von einem rollenden Stamm beide Beine abgeschlagen. An dem Aufkommen des unglücklichen Greises wird gezweifelt.

Lüdingen, 8. Juni. Tagesordnung für die Schwurgerichtssitzungen des II. Quartals 1889. Den 11. Juni: Anklagesache gegen den verheirateten Bauern Johann Georg Barth von Altdorf O.A. Rürtingen wegen Fälschung einer öffentlichen Urkunde in gewinnlästiger Absicht u. a. B. Den 12. Juni: Anklagesache gegen den ledigen Weingärtner Peter Christof Klein von Neulingen wegen verübter Notzucht u. a. B. Den 13. Juni: Anklagesache gegen den 19 Jahre alten Bauern Karl Schaidle von Hochdorf O.A. Freudenstadt wegen verübter Notzucht. Den 14. Juni: Anklagesache gegen den verb. Müller Karl August Trost von Bezingen wegen verübten Totschlags. Den 15

Juni: Anklage gegen den Uhrmacher Ludwig Beiser von Calw wegen betrügerlichen Bankrotts. Den 17. Juni: Anklage gegen den verb. Schmid und Gemeinderat Leopold Strohmaier von Somaringen wegen Meineids und Anklage gegen Rath. Ulmer geb. Hermann, verlassene Ehefrau des Zimmermanns Jakob Ulmer von Somaringen wegen Meineids.

(Ständische Druckschriften.) Der Bericht der volkw. Komm. der Kammer der Abg. über den Entw. eines Ges., betr. die Beschaffung von Geldmitteln für den Eisenbahnbau lautet in Betreff der Eisenbahn Nagold-Altensteig. Die Komm. beantragt: Die Erbauung dieser Eisenbahn mit einem Aufwand von 596000 M zu genehmigen mit der Maßgabe, daß 250000 M den verfügbaren Mitteln der Kreisverwaltung zu entnehmen seien und von der Stadtgemeinde Altensteig und den durch sie vertretenen weiteren Beteiligten ein Zuschuß zu den Baukosten von 125000 M geleistet werde; mit der Ausführung des Baues ist erst vorzugehen, wenn der letztgenannte Beitrag geleistet sein wird.

Stuttgart, 6. Juni. Anlässlich des Jubiläums hat Sr. Majestät der König als Chef des Mlanen-Regiments Nr. 19 und aus Anlaß des gleichzeitigen 25-jährigen Jubiläums Ihrer Majestät der Königin als Chef des Dragoner-Regiments Nr. 25 diesen Regimentern besondere Uniformabzeichen verliehen. Dieselben bestehen aus silbernen bezw. weißelinenen Ripen mit rotem Spiegel auf jeder Seite des Kragens und an den Aermelausschlägen der Mlanen und sind erstmals bei der am Regierungs-Jubiläum stattfindenden Parade zu tragen.

Stuttgart, 6. Juni. (Landtag.) Die Kammer der Abgeordneten beschäftigte sich heute mit dem Etat der Post- und Telegraphenverwaltung, bei welcher Gelegenheit Ministerpräsident Dr. Febr. v. Mittnacht mitteilte, daß der Ertragsüberschuss der württembergischen Posten und Telegraphen sich pro 1888/89 auf 1695098 M belaufen habe, das günstigste Resultat, welches bis jetzt zu verzeichnen war. Dem von dem Abg. Bantleon Ausdruck gegebenen Wunsch gegenüber nach Herabsetzung der Telegraphentaxen für den Nachbarchaftsverkehr verbieth der Minister sich ablehnend, denn bei der Telegraphie sei als System anerkannt, daß die Entfernung kein Faktor sei, und Württemberg sei nicht in der Lage, ein anderes System einzuführen. Dagegen sprach der Minister sich entgegenkommend aus auf eine Bitte des Abg. Baur auf Einführung eines einheitlichen Padelportos von 25 s und Herabsetzung der Gebühren für Nachnahmeforderungen. Die Abgg. Gröber und Prälator v. Veckler redeten einer weiteren Einschränkung des Sonntagsdienstes bei der württembergischen Post im Anschluß an das Vorgehen der Reichspost, welche von 9-5 Uhr keinen Dienst hat, das Wort, was der Minister in Betracht zu ziehen versprach. Dieser Bitte auf Einführung einer allgemeinen Sonntagsruhe gegenüber nahm sich der Wunsch des Abg. Spieß auf Ausdehnung der Sonntagsgänge der Landpostboten, für deren finanzielle Besserstellung sich verschiedene Abgeordnete interessierten, auf alle Gemeinden, was andererseits aber als kein Bedürfnis bezeichnet ward, merkwürdig aus. Von Interesse waren einige Mitteilungen des Ministers Dr. Febr. v. Mittnacht über die Telephonverbindung mit auswärtigen Städten. So soll in diesem Sommer noch eine solche zwischen Stuttgart und Forzheim ins Leben gerufen werden, ferner soll Neu-Ulm in das Ulmer Telephonnetz mit einbezogen werden. Wegen der Linie Ulm-Augsburg-München schweben Verhandlungen und die Linie Heilbronn-Mannheim sei gesichert und werde in thunlichster Weise eröffnet werden. Diese Mitteilungen wurden allseitig mit großer Befriedigung entgegengenommen.

Stuttgart, 6. Juni. Die Abgeordneten sind für den 13. d. M. von Sr. Maj. dem König zu einem Mittagessen auf Schloß Rosenstein eingeladen. Ein Extrazug bringt die Eingeladenen bis zum Eingang des Rosenstein-Parkes.

Stuttgart, 7. Juni. Wie man hört, steht der Schluß der Kammerverhandlungen am 28. ds. bevor.

Stuttgart, 7. Juni. Die kürzlich verstorbene Frau Hotelbesitzer Marquardt vermachte dem Stuttgarter Liederkranz zum Andenken an sie und ihren Mann, der Ehrenmitglied dieses Vereins war, ein Legat von ca 2000 M.

Wie es heißt, findet die diesjährige Uebungsreise des Großen Generalstabes in der zweiten Hälfte dieses Monats an der Donau in Schwaben unter der Leitung des Chefs des Generalstabes der Armee, General der Kavallerie Grafen von Waldersee, statt.

Im Befinden Karl Mayers ist noch keine Besserung eingetreten; sein Zustand ist noch immer recht bedenklich.

In Mainroth (Weyern) haben die Knaben, welche das Franergerläute für die Königin-Mutter besorgen, am letzten Sonntag ihre Arbeit eingestellt, weil sie auf die Frage nach ihrer Löhnung keine befriedigende Antwort erhielten. Erst als ihnen am Montag die verlangte Entschädigung von kom-

petenter Seite zugesichert war, nahmen sie die Arbeit wieder auf. Das Haupt der Bewegung wurde abgesetzt.

Frankfurt a. M., 8. Juni. Man meldet der Frankf. Ztg. aus Berlin: Es unterliegt keinem Zweifel und wird von zuverlässiger Seite bestätigt, daß der diplomatische Konflikt mit der Schweiz fortbauert. Der Reichskanzler verlangt wirklich Genußthuung oder wenigstens formelle Rücknahme des Ausweisbefehls. Die Drohungen mit Erschwerung des Grenzverkehrs und mit Repressalien sind ernsthaft zu nehmen.

Berlin, 5. Mai. Dem Vernehmen nach hat der Kaiser sämtlichen bei dem Zustandekommen des Invalidenversorgungsgesetzes beteiligten Reichsbeamten Auszeichnungen verliehen. Es haben erhalten: der Staatsminister v. Bötticher die Kette zum Hohenzollern'schen Hausorden, der Ministerialdirektor Bosse das Komthurkreuz und der Geheime Regierungsrat v. Wödtle das Ritterkreuz desselben Ordens. Dem mathematischen Sachverständigen ist der Rote Adlerorden verliehen worden.

Ueber die Reiseabsichten des Kaisers vernimmt die „Post“, daß der Kaiser in der zweiten Hälfte des Juni die deutschen Höfe Stuttgart, Dresden u. A. besuchen wird, und daß darüber der Monat zu Ende gehen dürfte. Im Juli erfolgt dann die Reise nach England, zu Anfang August wird dem Besuche des Kaisers von Oesterreich am hiesigen Hof entgegengefahren. Möglicherweise dehnt sich, wenn der österreichische Herrscher den größeren militärischen Uebungen beivohnt, dieser Besuch etwas länger aus, als ursprünglich beabsichtigt war. Bei den freundschaftlichen Beziehungen beider Monarchen dürfte diese Frage wohl im Wege der privaten Correspondenz erledigt werden.

Von dem Jagdausfluge des Kaisers nach Ostpreußen wird folgende niedliche Episode berichtet: Bei der Fahrt durch Christburg wurden dem Kaiser mehrere Strauße zugeworfen, wovon einer an der Schleife einen Zettel mit den Worten: „Viel Pech zur Jagd!“ trug. Der Kaiser bemerkte sofort den Zettel, las ihn, und winkte, sich mehrmals unwendend, der jungen Dame, welche den Strauß zugeworfen hatte, freundlich zu.

Der Aufenthalt des Fürsten Bismarck in Schönhäusern hat sich über die ursprünglich für diesen Besuch in Aussicht genommene Zeit hinaus verlängert, weil die Befestigungen des Fürsten Bismarck unter den Verheerungen der wolkenbruchartigen Regen gleichfalls mit zu leiden gehabt haben.

Die schon vor acht Tagen angekündigte Schlußsitzung der Samoa-Konferenz ist immer noch nicht anderant und findet leicht möglich erst nach Pfingsten statt. Etwas scheint in der Angelegenheit also immer noch kritisch zu sein.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ fordert zu Sammlungen für die Opfer der Katastrophe in Pennsylvanien auf in Erinnerung an die Beweise der Menschenliebe und Opferwilligkeit, welche in Nordamerika stets bethätigt worden, sobald es sich um Hilfe in der Not und um die Befämpfung von Elend im deutschen Vaterlande handelte.

Posen, 6. Juni. Eine Feuersbrunst zerstörte in Zwienciany in Litthauen die Kaserne, die Synagoge, das Postamt, die Kreisoffice, die Schulen und 84 Häuser. Auch Menschenverlust ist zu beklagen.

Schweiz. Bern, 4. Juni. Wie man behauptet, hat Deutschland in seiner Note die Aushebung des Ausweisungsbefehls von Wohlgenuth gefordert. Es beklagt sich, daß ein kleiner Staat einem großen gegenüber die schuldige Achtung nicht bezeugt habe, während bisher die Staaten sich als völlerrechtlich gleichgestellt betrachteten ohne Unterschied der Größe. Es wünscht auch, daß die Schweiz den Deutschen nur Aufenthalt gebe, wenn sie geordnete Papiere besitzen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 8. Juni. Erzherzog Rainer lehnte die Entgegennahme einer freudigen Kundgebung des Wiener Gemeinderats zu seiner in der Akademie-sitzung gehaltenen Rede ab.

Kaiser Franz Josef wird, laut offizieller Kundgebung am 31. August die Reise nach Berlin antreten.

Der Germania zufolge erhielt der Papst ein Kodolenzschreiben des Kaisers von Oesterreich wegen der Giordano-Bruno-Feier.

Belgien. Brüssel, 8. Juni. Das südliche Belgien

ist von schrecklichen Ueberschwemmungen heimgegriffen. Zahlreiche Industriestädte, besonders Charleroi, stehen unter Wasser. Der Schaden beträgt mehrere Millionen.

Italien.

Rom und das ganze liberale Italien rüsten sich zu der Giordano Bruno-Feier. Giordano Bruno, geb. 1550 zu Nola, trat 1580 wegen seiner freimütigen Ansichten aus dem Dominikanerorden aus und floh in die Schweiz, begab sich später nach Paris, London, Wittenberg und erhielt 1588 in Helmstedt eine Professur, die er aber schon nach einem Jahr wieder aufgab, ferner ging er nach Frankfurt, Padua und Venedig, wo er 1598 der Inquisition in die Hände fiel, nach Rom geschleppt wurde und dort 17. Febr. 1600 verbrannt wurde, wobei er seinen Richtern zurief, sie hätten mehr Furcht, das Urtheil zu erfüllen, als er es zu empfangen. Bruno's Bedeutung und Wirksamkeit als Philosoph zu erörtern, würde hier zu weit führen. Die jetzige Feier in Rom gilt vornemlich dem Märtyrer einer freien Gesinnung. Aus diesem Grunde hat auch der deutsche Protestantenverein beschlossen, dem römischen Festomite die Gefühle der lebhaftesten Sympathie auszudrücken, womit die liberalen Protestanten Deutschlands die Errichtung eines Denkmals des Märtyrers begleiten. — Der König von Italien verläßt Rom erst nach der Giordano Bruno-Feier. Die Stadt Rom nimmt offiziell an derselben, ebenso ungefähr 1000 Munizipien der Provinzen und andere Körperschaften Teil. An der Spitze des Festzuges marschieren sämtliche Logen Italiens und die auswärtigen Delegationen mit 70 maurerischen Fahnen. Abends findet ein Festbankett im Ausstellungspalast statt. Im Freien spielen auf den Plätzen Militärkapellen. Der Unterrichtsminister bewilligte den Staatschulen zum Bruno-Feier stägige Ferien. Die Feier wird überaus großartig verlaufen.

Rom, 7. Juni. Der Senat beschloß, der Enthüllung des Giordano-Bruno-Denkmal nicht beizuwohnen.

Aus Rom wird gemeldet: Am Sonntag und Montag ist der Vatikan aus Anlaß der Giordano-Bruno-Feier für jedermann geschlossen; desgleichen alle Kirchen Roms.

Rom, 9. Juni. Die Enthüllung des Giordano-Bruno-Denkmal fand heute um 11 Uhr unter Beteiligung einer ungeheuren Menschenmenge statt. Die Feier, an welcher sich 6000 Vereine mit 1970 Fahnen beteiligten, verlief in größter Ordnung.

Afrika.

In Ostafrika wurde für gestern Donnerstag der Angriff Hauptmann Wilmann auf das von den Arabern besetzt gehaltene Saadani erwartet und gehofft, daß der Ort ohne schweren Verlust zu nehmen sein werde. Darnach dürfte Pangonien freiwillig kapitulieren. Buschiri hat jetzt keine Streitmacht; viele Araber, die früher in seinen Diensten waren, sind nach Zanzibar gereist.

Amerika.

Newyork, 7. Juni. In Seattle (Staat Washington) zerstörte eine Feuersbrunst den ganzen Geschäftstril und mehrere öffentliche Gebäude. Der Schaden wird auf 5 Mill. Dollars geschätzt. (Die Stadt Seattle zählt nahezu 40000 Einwohner.)

New-York, 8. Juni. Den letzten Nachrichten aus Seattle beträgt der Gebäudeschaden 10 Millionen, der anderweitige Schaden ebenfalls 10 Millionen Dollars. Man befürchtet, daß viele Personen umgekommen sind. Die Feuersbrunst wird der Entzündung von Terpentin zugeschrieben.

Garantiert waschfähige Herren- und Knabenstoffe von 2. bis 1.45 Pf. per Meter, Leinen und Tarnstoffe in solidesten Qualitäten versenden direkt an Private in einzelnen Metern sowie ganzen Stücken portofrei ins Hans-Burkin-Fabrik-Depot Oettinger & Co. Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltig. Kollektionen bereitwilligst franco.

Reißende Bastkleider M. 16.80

pr. Stoff zur kompl. Robe und bessere Qualitäten verl. porto u. zollfrei das Fabrik-Depot G. Honneberg (R. u. R. Hofst.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. Druck und Verlag der G. M. Jäger'schen Buchhandlung in Nagold.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 14. Juni, nachmitt. 2 Uhr Scheidholz aus Staatswald Schloßberg, Hörule und Bommehölzle: 120 Stüd Nadelholzlangholz mit 38 Fm. III.—V. Kl., 5 Stüd dto. Sägholz mit 1 Fm. II.—III. Kl.
Am.: 1 buckene Prügel, 59 Nadelholzprügel und Anbruch. Zusammenkunft auf dem Schloßberg bei der schönen Eiche.

Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 14. Juni vormittags 11 Uhr verkauft die Gemeinde aus Langelhalde 173 St. mit 75 Ftm. und aus Reudling 132 St. mit 72 Ftm., wozu Liebhaber eingeladen werden.
Schulth.-Amt.

Wirtschafts- & Bierbrauerei-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Friedrich Bihler, gew. Löwenwirts hier, wird das vorhandene, teils 2- teils 3-stöckige Wohnhaus, die Gastwirtschaft zum Löwen mit Bierbrauereierrichtung, mit dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeit, samt Scheuer, ein Lagerbierkeller, ein Zellenkeller, ein Scheuernanteil, sowie verschiedene Grundstücke am nächsten

Mittwoch den 12. Juni, Vormittags 11 Uhr
auf hiesigem Rathhaus wiederholt und letztmals im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Zahlungsbedingungen billig gestellt sind und auswärtige Steigerer und deren Bürgen ihre Zahlungsfähigkeit durch glaubwürdige Zeugnisse nachzuweisen haben. Bemerkung wird noch, daß das Anmeien, auf welchem teils eine gangbare Wirtschaft betrieben wurde, eine ganz günstige Lage hat und ein tüchtiger Geschäftsmann sein gutes Auskommen auf demselben findet.
Den 5. Juni 1889.
Waisengericht:
Vorstand W u t s c h l e r.

Haustrunk!

Wer sich einen wirklich kräftigen u. gesunden Haustrunk bezaubern will, der lasse sich für nur M. 3.25. franco die nächsten Substanzen von Apotheker Hartmann, Steckborn (Schweiz) beschaffen (Dad.) kommen.
Niederlagen in:
Nagold: G. H. Gauß.
Tübingen: C. S. Schneider.

Kein Raucher hat notariell bestät. lobende Anerkennungen wie zu tausenden nur **B. Becker in Seesen** über 1. Holländ. Tabak 10 Pfd. ffo. 8 M.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Schleuder-Honig

zum Verspeisen, sowie als Hausmittel gegen Husten, Katarrh, Heiserkeit, Nisthma, Schlaflosigkeit, als Beruhigungsmittel bei Nervösen empfiehlt unter Garantie der Reinheit
M. Bürkle, Schullehrer.

Kalk-

Ausnahme.
Donnerstag d. 13. d. M.
weißen & schwarzen Kalk
in
Krauser's Biegelei.

Holland-Amerika

NIEDER-LÄNDISCH-AMERIKA-NISCHE
DAMPF-SCHIFF-FAHRTS-GESSELLSCHAFT.
Linie Nord-Amerika:
Abfahrt jede Woche nach New-York.
Linie Süd-Amerika:
Abfahrt jeden Monat nach Montevideo, & Buenos Ayres.

Die prachtvollen I. Klasse-Dampfer haben ausgezeichnete Einrichtungen für I., II., und III. Klasse Passagiers.

Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung. Billigste Preise.

Nähere Auskunft erteilen Die Direktion in Rotterdam.
Die General-Agenten:
LANGER & WEBER, Heilbronn,
HERMANN ANSELM & Co. Stuttgart,
sowie deren Agent:
Heinrich Müller, Nagold.

20 Jahre in einer Familie!

Ein Hausmittel, welches eine so lange Zeit nicht unterbrochen geübt wird, bedarf keiner weiteren Empfehlung; es muß gut sein. Bei dem ersten Anker-Pain-Expeller ist dies nachweislich der Fall. Ein weiterer Beweis dafür, daß dieses Mittel wirtlich Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphast angepriesene Heilmittel verucht, doch wieder zum altbewährten Pain-Expeller greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß dies Hausmittel sowohl bei Gicht, Rheumatismus und Gichtreihen, als auch bei Erkältungen, Kopf-, Zahn- und Rückenwehmen, Seitenstichen u. am sichersten hilft; meist verschwinden schon nach der ersten Einnahme die Schmerzen. Der billige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 M. ermöglicht auch Lindenstellen die Anschaffung; man hüte sich jedoch vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur Pain-Expeller mit der Marke „Anker“ als echt an. Sordrig in den meisten Apotheken. — Haupt-Depot: Marten-Apothek in Nürnberg. Künftliche Bestellungen senden auf Wunsch: F. Ad. Richter & Co., Rudolstadt.

1000te Haucher rühmen den neuen 3Königtakab v. Schmuck Nördlingen. 9 1/2 & 3 M. 30 f. Nachnahme.

Diens-Mädchen
Auf Jacobi d. J. wird ein gesucht, das schon im Dienst war, nicht unter 17 Jahre alt. — Von wem? sagt die Redaktion.

Geld-Gesuch.

900 Mark werden gegen Sicherheit 2. Hypothek und einem wirklich guten Bürgen sofort anzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Asphalt.

Asphaltdachpappe, Asphaltrohren, Isolierpappen und Tafeln, Holzzement, Dachtheer, Carbolineum für Holzanstrich.
Richard Pfeiffer, Stuttgart.
Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische **Kaffeebrennerei** H. DISQUE & Co. Mannheim empfiehlt ihre, unter der Marke „Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschriften gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:
f. Westindisch-Mischung pr. 1/2 Ko. 1.60
f. Menado " " " 1.70
f. Bourbon " " " 1.80
extraf. Mocca " " " 2.—
Durch vorzügliche neue Brennmethode **kräftiges, feines Aroma.**
Große Ersparnis.
Nur acht in Paketen mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1, 1/2, 1/4 Pfd., Niederlage in Nagold bei **W. Hettler und H. Lang, Konditor,** in Altensteig bei Friedr. Flaig, in Oberjettingen bei J. Fleischle.

Red StarLine
Roth Stern Linie
König. Belg. Postdampfer von
Antwerpen
nach
Philad New York
Philadelphia
Schnelle Fahrten, gute Verpflegung, billige Preise.
Auskunft erteilen:
von der Becke & Marsily, Antwerpen
Schmid & Dählmann in Stuttgart,
E. W. Koch in Heilbronn,
Gustav Heller in Nagold,
Apotheker Th. Nörpel in Wildberg.

Säul-Schreibhefte
in allen Dimensionen und unliniert, von bestem Papier, auch für Wiederverkäufer bei
G. W. Zaiser.

Bienen-züchter-Verein Nagold

Den Vereinsmitgliedern zur gest. Notiz, daß **Kunstwaben** nunmehr eingetroffen sind.
Preis für Mitglieder M. 4. für Nichtmitglieder M. 4.20 pro Kilo. Der Betrag ist beim Abholen zu entrichten.
Vereinsvorstand Klein.

ein goldenes Musterchloß

gefunden. Der Eigentümer kann dasselbe binnen 14 Tagen bei Georg Proß, Waldschütz hier, abholen.
Den 7. Juni 1889.
Schultheißenamt.

Ein in den Haushaltungsgeschäften **erfahrenes Mädchen** wird zur Unterstützung der Hausfrau gegen guten Lohn gesucht durch die Redaktion.

Meugen (Württemberg).
Gute weiche **Limburger Käse** das Pfund zu 28 und 30 J versendet noch, trotz jedem Ausschlag, unter Nachnahme so lange Vorrat in Kisten von ca. 40 u. 80 Pfund.
Schweizer Käse per Pfund 50 u. 56 J
Konrad Selbherr.

Frachtbriefe
bei G. W. Zaiser.
Auflage 34400; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt außer dem erscheinen Uebersetzungen in 17 fremden Sprachen.

Die Rodenwelt.
Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich M. 1.25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren u. die Bett- und Tischwäsche u. die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfang.
2 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Bezeichnungen für Weiß- und Buntdruckerei, Namens-Druckerei u.
Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Str. 88; Wien I., Operngasse 8.

CHOCOLAT
Suchard
VEREINIGT VÖRZUGLICHSTE QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE.

Birkenbalsamseife
von Bergmann u. Co. in Dresden ist durch seine eigenartige Composition die einzige Seife, welche alle Hautkrankheiten, Milcher, Flecken, alle des Geschl. u. der Hände befreit und einen bleibend weichen Teint erzeugt. Preis 4 Stüd 35 und 50 Pfg. bei G. W. Zaiser.

Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart.

Vantfonds: 76 Millionen Mart.

Alle Ueberflüsse sollen an die Versicherten zurück.

Unentgeltliche Kriegsversicherung für Wehrpflichtige.

Versicherungsbedingungen unübertroffen günstig.

Nach Dividenden-Plan A. II berechnet sich voraussichtlich die jährliche Prämie für eine

Versicherung von Mk. 1000

zahlbar beim Tode für den	20	25	30	35	40	Jährigen
auf	12, ¹⁰	13, ³⁰	14, ⁷⁰	16, ⁸⁰	20, ¹⁰	Mart
zahlbar im 60. Jahre oder bei früherem Tode auf	15, ⁷⁰	18, ²⁰	21, ⁶⁰	26, ⁰⁰	35, ⁰⁰	"

Bei Beteiligung mit steigender Dividende wird der Versicherte alljährlich mehr entlastet und nach 33 Jahren voraussichtlich ganz prämiensfrei.

Diesjährige Sterblichkeit bis jetzt äußerst günstig.

Die Versicherung bietet für Jedermann eine vorzügliche Kapitalanlage.

Wer bis Ende Juni beigetreten ist, hat Anteil an dem diesjährigen Ueberflusse.

Statuten, Prospekte u. sind zu haben bei den Vertretern.

Zu weiterem Beitritt laden ein die Vertreter:

Nagold: Gottlob Schmid. Altensteig: C. W. Lutz. Baisingen: F. Kiefe jr. Eckenweiler: Lehrer Stiefel. Egenhausen: J. Kaltenbach. Froudenstadt: O. Wagner & Lehrer Hornberger. Fünfbronn: Lehrer Kahn. Herrenberg: Geometer Hg. Horb: Bern. Altnor Riderer & Hoh. Christian. Pfalzgrafenweiler: Lehrer Dieterle. Reichenbach: J. Günter. Wildberg: Dreiz, Cam. Amts-Assistent.

Für jeden Württemberger geschrieben!

König Karl I. v. Württemberg.



Ein Gedenkblatt für Volk und Jugend zur Jubelfeier seiner 25jährigen Regierung von F. Heinschl.

Mit 7 gediegenen Illustrationen. Preis 15 Pf. In Partien billiger.

Das ist ein in vollstündlichem anregendem Ton geschriebenes Büchlein, welches den Leser hochbefriedigt. In wartigen Jügen ist dieses Lebensbild entrollt und jede Ueberchwänglichkeit vermieden. Dem Verfasser — Sekretär an der kgl. öffentl. Bibliothek — stand das beste Nachschlagematerial zu Gebot und allenthalben wird dem jetzt vollendeten Werkchen volles Lob gesendet.

TT. Geistliche und Lehrer, welche es als Prämien-gabe verwenden wollen, erhalten von nächstgelegener Buchhandlung oder dem Verlag sofort Exemplare zur Prüfung.

Adolf Jung,

Sortiments- und Verlagsbuchhandlung, Eßlingen a. N.

Graphische Ausstellungen

der Württemberg Buch- & Druck-Gewerbe zur Feier des Regierungsjubiläums Majestät des Königs

KARL VON WÜRTEMBERG

unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs

HERMANN ZU SACHSEN-WEIMAR-EISENACH

STUTTGART vom 1.-30. Juni in der städtischen Gewerbehalle.



Statt besonderer Anzeige empfehlen sich als Verlobte:
Wilhelmine Günther
Peter Bauer.
Nagold. Kannheim.
Pflingsten 1889.

Nagold.
Strohsackzeug, Sackwisch, blauen Zwisch
zu Pferdebedecken, geblickte und gefärbte
Leinwand
empfehlen
J. A. Scholder.

Nach Nord- & Südamerika

finden Reisende und Auswanderer stets vorzügliche Gelegenheiten mit Schnell- und Post-Dampfschiffen zu den billigsten Preisen bei dem konzessionierten General-Agenten
Albert Starker in Stuttgart, Olgastrasse 31,
oder dessen Agent:
Vorwahrungsaktuar Rapp in Nagold.

STOLLWERCK'SCHE BRUSTBONBONS

PACKET 25 & 40 PF.

nach Vorschrift des Geh. Hofrath Prof. Dr. Harless in Bonn, sind eine Specialität, welche seit 50 Jahren in der ganzen Welt Millionen Menschen bei katarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, bei Husten, Heiserkeit etc. Linderung und Hilfe gebracht haben.
Sie können bei Erkältungen, Husten und Heiserkeit nicht warm genug empfohlen werden, indem sie diese lästigen Unpässlichkeiten rasch lindern und einer Verschlimmerung vorbeugen. Vorräthig in allen Orten.

Privatpoliklinik, Stuttgart

Erfolgreiche Behandlung aller Krankheiten event. auch brieflich. Keine Berufsübung. Diplomirte Aerzte. 2500 Heilungen, wie amtlich beglaubigt. Brochure: „Behandlung und Heilung von Krankheiten“ gratis.
Sprechstunden! Von morgens 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr.
Die Arzneien werden in Stuttgart in einer der städtischen Apotheken angefertigt.
Man adressiere: An die Privatpoliklinik in Stuttgart, Alleenstraße 11.

Nagold.
Wohnungs-Gesuch.
Eine kinderlose Familie sucht in gutem Hause eine Wohnung von 3-4 Zimmern auf Jakobi. Gef. Offerten an die Expedition erbeten.

Nagold.
Fußboden-Glanzlack-Farben,
schnell trocknend, in verschiedenen Tönen, in Büchsen gefüllt à 1 Kilo, empfiehlt zum Selbstanstrich bestens
J. Gerspeler, Maler.
Habe auch eine alte, einspännige
Chaise
billig zu verkaufen.
Obiger.

Frucht-Preise:

Nagold, 7. Juni 1889.

Neuer Dinkel	7 40	6 74	6 40
Weizen	10 50	10 34	9 80
Roggen	8 70	8 57	8 50
Gerste	7 —	6 89	6 70
Haber	7 —	6 84	6 60
Bohnen	—	6 —	—

Viktualien-Preise:

Butter 1 Pfund 88-96
2 Eier 8-9
Altensteig, den 5. Juni 1889.

Neuer Dinkel	7 60	7 30	7 —
Haber	7 50	7 35	7 20
Gerste	7 20	7 10	7 —
Bohnen	7 80	7 50	7 30
Roggen	9 —	8 65	8 30
Weißkorn	—	7 50	—

Gestorben:

Den 7. Juni: Emma Luise, Kind der Luise Joss, ledig, 4 Monat alt.
Den 9. Juni: Dorothea Katharine, Kind des Georg Bühner, Tagelöhner, 2 Monat 15 Tag alt.

